

EINSCHREIBEN

Landesgericht Korneuburg

z. Hd. Fr. Mag. Lydia Rada

Landesgerichtsplatz 1

2100 Korneuburg

Innsbruck, 17.02.21 II

Betrifft: 501- Hv 3/21p

Sehr geehrte Fr. Mag. Lydia Rada,

nachdem äußerst fragwürdige Strafanträge mit (mutmaßlich) ungeprüften völlig überzogenen der Realität widersprechenden Vorwürfen erhoben werden (können) mit einem androhten Strafausmaß von bis zu zwei Jahren Freiheitsentzug, kann dem Opfer dadurch unnötiger Aufwand durch dieses ihm vorgebrachten Lügenkonstrukt entstehen. Natürlich könn(t)en auch gesundheitliche Auswirkungen stattfinden, von auftretenden Ängsten, Angstattacken, Psychosen bis hin zu Suizid aber auch Amokläufe. Wer solche hinterhältige Mittel einsetzt um seine verbrecherischen Ziele heiter weiter betreiben zu können & zu vertuschen, Kritiker und Aufdecker mittels fingiertem konstruiertem Gerichtsfall zu ängstigen und zu beschäftigen oder wie oben angeführt – gesundheitlichen Auswirkungen bis zu Suizid oder Amokläufen – zu bewegen, sollte selbst Mal seine Psyche fachmännisch durch einen Psychiater der sich auf Psychopathen & Soziopaten spezialisiert hat untersuchen lassen um nicht weiterhin eine Gefahr für die Zivilgesellschaft bzw. Mitmenschen darzustellen. Nur weil man bei einem militärischen ÖVP-nahen Nachrichtendienst, den HNaA, arbeitet muss man sich noch lange nicht so abartig verhalten. Zudem mit völlig schwachsinnigen unhaltbaren und leicht widerlegbaren Anschuldigen sowas über unabhängige Gerichte zu versuchen, zeigt von der (mutmaßlich) vorherrschenden Überheblichkeit, Arroganz, Naivität. Aber es zeigt auf, dass verpflichtende IQ-Aufnahmetests beim HNaA, BVT und (mutmaßlich) auch AbwA dringend benötigt werden und alle derzeit beschäftigten Mitarbeiter nachgetestet und notfalls aussortiert werden sollten. Geistige Zwerge sollten bei den Nachrichtendiensten nichts verloren haben, da es die Sicherheit Österreichs Zivilgesellschaft sowie unsere Infrastruktur und unsere Wirtschaft gefährdet. Auf jeden Fall beleidigt dieser Fall meine Intelligenz erheblich, obwohl ich mich nicht wirklich als überdurchschnittlich intelligent einschätze, vielmehr das Bewusstsein eines Hauptschülers habe. Ich mache mir da nichts vor, allerdings verfüge ich über enorm viele Informationen aus Fach- und Sachbüchern und verfüge über eine gesunde Erinnerungsfähigkeit, logisches Denken, Analysefähigkeiten, kritisches Hinterfragen, strategisches Denken, Ein Hauptschüler also, der den HNaA sowie BVT vorführen kann, da müssten längst alle Alarmglocken in der Führungsetage sowie im Personalbüro der Nachrichtendienste schrillend läuten. Ich schäme mich ja bereits schon länger von den größten Versagern in der zweiten Republik regiert zu werden. Ich spreche hier von Kurz, Blümel, Nehammer, Anschöber, Schramböck. Ein Dilettantenstadl, unglaubliche Inkompetenz.

Aber was ich bis heute noch nicht geistig erfassen konnte ist: Aus welchen Gesichtspunkten/Motiven/Interessen hat der Führungskader des HNaA sich dazu bewegen lassen ein so waghalsiges riskantes und ein nicht zu gewinnendes Gerichtsverfahren zu

unternehmen? Das geht mir einfach nicht ein, wie man alles so leichtfertig auf Spiel setzen kann. „Scheißen“ auf Vertuschung/Geheimhaltung und wollen risikofreudig in die Öffentlichkeit und riskieren dabei Kopf und Kragen sowie Ihr Image, ihre Geheimhaltung und Freiheit? Ist mir nach wie vor völlig unverständlich, aber vielleicht ergeben sich da ja noch neue Gesichtspunkte, die dann für Aufklärung sorgen werden. Einen so brisanten Fall mit politischen und rechtlichen Sprengstoff zu riskieren, obwohl man sich in einem Glashaus und auf sehr dünnem Glatteis sich befindet und die schlechtesten Karten der Welt in der Hand hält, ist mir einfach unverständlich. War das gesamte Führungskader etwa auf Koks? Sind bereit ALLES zu verlieren? Das Image! Ihre Freiheit! Ein **Himmelfahrtskommando**? Meiner Einschätzung nach ist das gesamte Führungspersonal des HNaA nicht imstande vernünftige Entscheidungen zu treffen. Klingt hart, erscheint aber so, wenn man die Fakten betrachtet. Weltfremd anzunehmen unhaltbare fingierte konstruierte Anschuldigen bei Gericht durchzubringen ist geistig nicht nachzuvollziehen! Dort sind alle rückttrittsreif, da sie eine Sicherheitsgefahr für Österreich bedeuten bzw. darstellen. Das kann man nicht beschönigen. Wie konnte es überhaupt passieren so inkompetente Versager an so wichtigen Stellen sitzen zu haben. Von Qualitätsmanagement, Evaluierung, Mitarbeiterfeedbackanalysen sowie Selbstreflexion haben die anscheinend noch nie was gehört, ist zu befürchten bzw. zu vermuten. Frau Lydia Rada, vielleicht, nachdem ich im wirst case annehme dafür verurteilt zu werden eine Gefängnisstrafe abzuleisten, ich zuvor aber eine Berufungsmöglichkeit wahrnehmen werde, hätten Sie am Verhandlungstag mittags Zeit mich zu einem Mittagessen zu begleiten? Dann könnten wir uns außergerichtlich über die außergerichtlichen Totschläge und Ermordungen unterhalten. Falls ich über genügend Geld verfügen sollte, lasse ich es mir nicht nehmen, Sie einzuladen ohne Sie anfüttern zu wollen. Wenn wir unter € 100,- bleiben, sollte dies kein Problem darstellen. Allerdings könnte der Umstand eintreten, dass ich über unzureichend Barmittel verfüge und Sie daher bitten möchte, vorerst unsere Rechnung zu übernehmen, ich aber hoch und heilig verspreche Ihnen den Gesamtbetrag zurückzuerstatten, notfalls abzustottern. Dann hätten wir eine Gelegenheit uns verbal auszutauschen und uns näher kennen zu lernen ohne dass ich textlastige Schreiben verfassen muss. Wir könnten auch gerne Mal vorab telefonieren. Derzeit ist mein größtes Interesse neben meinen Lebenszielen Ihre bisherige Einschätzung zum Fall zu erhalten.



**Bildung ist die Fähigkeit,
Wesentliches von Un-
wesentlichem zu unter-
scheiden und jenes ernst
zu nehmen.**

Noch immer in Erwartung der Beistellung eines Verfahrenshelfers verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus dem per Amtsmissbräuche verfassungswidrig agrarausgeraubten Tirol, Klaus Schreiner